



Titelseite, Ausschnitt aus: «Meine Welt», Collage 74 x 40cm



Innenwelten, Phantasien und Träume

Ausstellung Barbara Forrer «Collagen»

Sanatorium Kilchberg AG

Alte Landstrasse 70
CH-8802 Kilchberg

Telefon +41 44 716 42 42
Telefax +41 44 716 42 14

info@sanatorium-kilchberg.ch
www.sanatorium-kilchberg.ch

sanatoriumKILCHBERG

PRIVATKLINIK FÜR PSYCHIATRIE
UND PSYCHOTHERAPIE

Innenwelten, Phantasien und Träume

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeitende

«**Sie machen mir einfach Freude und ich kann mich darin vergessen,**» sagt Barbara Forrer über ihre Collagen.

Das Prinzip der Collage beruht darauf, dass Materialien, die einfach zufällig zur Hand sind, im Sinne der Improvisation ausgewählt, arrangiert und auf eine Unterlage «geleimt» oder «gekleistert» werden. Dabei entsteht durch die intuitive Vorstellung des Künstlers etwas schöpferisch Neues.

Im Rahmen unseres Klinikprojektes RECOVERY stellt Barbara Forrer ihre Papier-Collagen im Sanatorium Kilchberg aus. Herzlich laden wir Sie ein, die Ausstellung im Erdgeschoss von Haus B zu besuchen.

Wir wünschen viel Freude beim Rundgang durch die Ausstellung, die Ihnen ein Blick in die Welt der Künstlerin voll innerer Spannung, Neugierde und Faszination gewährt.

Freundliche Grüsse



Dr. med. René Bridler M.H.A.
Ärztlicher Direktor



Thea van der Lee
Fachverantwortliche Kunsttherapie



Dr. med. Christine Poppe
Chefärztin Psychotherapie

BIOGRAPHISCHE DATEN

Barbara Forrer, geboren am 7. Dezember 1948 in Zürich

Nach der Ausbildung zur Textilentwerferin an der Kunstgewerbeschule Zürich von 1968 bis 1978 arbeitete Barbara Forrer während fünf Jahren als Textilentwerferin in Teufen/AR. Seit 1978 betätigt sie sich als freischaffende Textilkünstlerin. Sie beteiligte sich an verschiedenen Zürich-Land Kunstaussstellungen sowie an zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen in Galerien und öffentlichen Gebäuden in der ganzen Schweiz.

Im Rahmen der Kunsttherapie am Sanatorium Kilchberg wandte sie sich den Papiercollagen zu. Auf eine spielerische Art entstehen dabei Momentaufnahmen ihres eigenen Erlebens, ihrer Träume und Innenwelten, die sich in Räumen, Bühnen und Installationen dem faszinierten Betrachter öffnen.

Ihre Bilder bezeichnet sie als applizierte Stoffmalerei oder auch mit Textilien gemalte «Flickbilder».